

STATTAUTO Informationen 3 / 2002

STATTAUTO München - CarSharing, Kapuzinerstraße 39a, 80469 München

Tel. (089) 20 20 57 - 0 Fax (089) 20 20 57 57 Rufbereitschaft 0171 - 22 44 3 55

Buchungszentrale Tel. (089) 725 13 16

Email: info@stattauto-muenchen.de - Internet: www.stattauto-muenchen.de

München, 22. August 2002

Inhalt:

1. Teilnehmerbefragung durch den MVV im September 2002
2. Station NR (Neuhausen Rupprechtstr.) reaktiviert
3. Neue Stationen in Laim
4. Neue Stationen in Gräfelfing und Lohhof
5. Sonstiges zu Stationen
6. Technologische Veränderungen und "DB Carsharing"
7. Sonstiges

Sehr geehrte STATTAUTO Teilnehmer/innen,

hier die Daten zum aktuellen Entwicklungsstand von STATTAUTO München:

	August 2002	August 2001
Teilnehmer (Mitte des Monats)	3.550	3.100
Autos (Monatsschnitt)	177	164
Stationen	55	48

1. Teilnehmerbefragung durch den MVV im September 2002

In der zweiten Septemberhälfte wird jeder/e dritte STATTAUTO Teilnehmer/in, der/die im Bereich des MVV wohnt, von STATTAUTO gesondert Post erhalten. Das Kuvert wird einen Fragebogen des MVV enthalten und wir werden Sie bitten, diesen zu bearbeiten und an uns zurückzusenden. Diese Aktion wird unseres Erachtens eine wichtige verkehrspolitische Bedeutung haben. Deshalb wollen wir Sie bereits jetzt darüber informieren. Hier einige Hintergrundinformationen:

Die Teilnehmer, die bis Februar 1996 bei STATTAUTO München Teilnehmer/innen wurden (das sind ca. 12% unseres derzeitigen Teilnehmerbestandes), werden sich mit Sicherheit daran erinnern, als wir im März 1996 in Kooperation mit dem MVV eine Fragebogenaktion unter den damaligen "STATTAUTO-Mitgliedern" zum Thema "MVV und CarSharing" durchführten. Die Leitfrage lauteten: "Welche Auswirkungen hat die Teilnahme an CarSharing für den öffentlichen Personennahverkehr? Stimmt die These der Anbieter, daß Car-Sharing dem Öffentlichen Verkehr nütze, zu weniger Autoverkehr in den Großstädten führe und somit Mobilität ohne eigenes Auto im Verbund mit dem Öffentlichen Verkehr biete?" Die Umfrage führte zu interessanten Ergebnissen:

- Wir hatten 960 Fragebögen versandt - an alle, die zum damaligen Zeitpunkt "Mitglieder" von STATTAUTO München waren. "Der Rücklauf von insgesamt 596 Fragebögen entspricht einer Quote von 62,1% und liegt damit weit über der Norm" (Zitat: MVV).
- "Die Befunde der Carsharing-Kundenbefragung bestätigen alle Vermutungen und Thesen eindrucksvoll: CarSharing führt zu mehr Nachfrage beim MVV, CarSharing führt zu weniger Autoverkehr und CarSharing funktioniert im Verbund mit dem MVV ohne Einbußen bei der persönlichen Mobilität." (Zitat: MVV)
- Die Ergebnisse der Befragung wurden zunächst in der Schriftenreihe des MVV "Daten Analysen Perspektiven", Band 2 veröffentlicht und später noch als Artikel von Dr. Hartmut Krietemeyer (Marketing-Referent bei MVV) in der Zeitschrift "Der Nahverkehr", Ausgabe 9/1997.

- Seither gilt die Studie "MVV und Car-Sharing" als eine der wichtigsten Studien zum Thema CarSharing überhaupt. Sie wurde stets in allen wissenschaftlichen Studien zitiert bzw. in politischen Beschlüssen auf kommunaler bzw. Bundesebene wurde auf sie Bezug genommen.

Falls Sie interessiert sind, können Sie Kopien der vorher genannten Publikationen bei uns anfordern. Die Ergebnisse sind auch bei uns im Internet (www.stattauto-muenchen.de) nachzulesen. Dr. Krietemeyer hat uns dankenswerterweise Folien und Kurzkommentare zur Verfügung gestellt, die die Grundlage eines Referates waren, das er im letzten Jahr gehalten hat. MVV und STATTAUTO München haben nunmehr beschlossen, die Fragebogenaktion in diesem Jahr zu wiederholen. Der Fragebogen 2002 unterscheidet sich nur unwesentlich vom Fragebogen 1996, denn unser Hauptinteresse liegt darin, die Befunde aus 1996 mit denen aus 2002 zu vergleichen. Was hat sich verändert?

	Februar 1996	Juli 2002	Veränderungen
Teilnehmer/innen	960	3.510	plus 365%
Stationen	20	56	plus 275%
Autos	45	166	plus 369%

Der Geschäftsumfang ist also deutlich gestiegen - ebenso die verkehrspolitische Bedeutung des CarSharing in München. Im Hinblick auf den Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse unserer Teilnehmer/innen können wir noch weitere interessante Differenzierungen vornehmen:

Verträge vor März 1996	(Standardverträge)	ca. 12% aller Teilnehmer
Verträge ab März 1996 bis April 1999	(Standardverträge)	ca. 20% aller Teilnehmer
Verträge ab Mai 1999 bis Juli 2002	(Standardverträge)	ca. 33% aller Teilnehmer
Verträge ab Mai 1999 bis Juli 2002	(mit MVV-Abo-Vergünstigungen)	ca. 35% aller Teilnehmer

Die Kernfragen der neuen Studie werden also für uns lauten: Welche Veränderungen ergeben sich zur Studie aus dem Jahr 1996 zur neuen Gesamtheit im Hinblick z.B. auf "soziodemographische Merkmale", "Autonutzung", "MVV-Nutzung" oder "andere Mobilitätsfragen"? Unterscheiden sich die Teilnehmer mit MVV-Abo von denen mit Standardverträgen? - oder Ähnliches. Unsere Vermutung ist, daß die Unterschiede eher marginal sind.

Bleibt noch die Frage: Warum beteiligen wir nur jede/n Dritte/n an der Umfrage und nicht alle? Dafür sind nur Kostengründe ausschlaggebend. Die Ergebnisse unterscheiden sich lt. MVV nicht, wenn die Auswahl nach dem Zufallsprinzip erfolgt. Zum Abschluß noch eine Bitte: Beteiligen Sie sich an der Umfrage, wenn Sie den Fragebogen erhalten. Wenn wir auch dieses Mal eine Rücklaufquote von mindestens 60% erhalten, dann steigt die Bedeutung der neuen Studie um ein Vielfaches und damit auch ihr Nutzen. Wir erhoffen uns durch die neue Studie weitere Argumentationshilfen, um z.B. das Stationsnetz mit politischer Unterstützung attraktiver für unsere Teilnehmer/innen gestalten zu können.

2. Station NR (Neuhausen - Rupprechtstraße) ist reaktiviert

In den STATTAUTO Informationen 3 / 2000 vom 30. November 2000 berichteten wir erstmals von der anstehenden Schließung der Station NR. Das Parkhaus war verkauft an die Besitzer des neuerrichteten Bürokomplexes zu Beginn der Landshuter Allee. Als letzte Hoffnung gaben wir damals an: "Verhandlungen mit den neuen Großmietern im Parkhaus." Aber alle Versuche - insbesondere im Frühjahr 2001 - blieben ohne Erfolg, da keiner der neuen Mieter, die ab Mai 2001 die neuen Büroräume bezogen, den tatsächlichen Eigenbedarf abschätzen konnte. Somit haben wir uns beschränkt auf ein Modell "freies Parken in der Rupprechtstraße" in der Nähe des immer noch funktionsfähigen elektronischen Tresors - ein zugegebenermaßen unbefriedigender Zustand in dieser Wohngegend.

Nun - im Juli 2002 - hat sich das Blatt gewendet. Durch Zufall bekamen wir Kontakt zum Großmieter des Parkhausbereiches, auf dem unsere Autos früher standen. Jetzt heißt es: die vielen angemieteten Parkplätze werden nicht benötigt. Die Parkflächen sind ungenutzt und verursachen nur Kosten. Um den Kostendruck zu mindern, wird weitervermietet. Und da haben wir natürlich nicht lange überlegt: **5 Parkplätze für STATTAUTO im Parkhaus "Rupprechtstraße 22"**. Die Parkplätze befinden sich im 1. Obergeschoß - ab Nr. 251 ff.. Bitte nehmen Sie die entsprechenden Korrekturen in Ihrem Handbuch vor. Sie finden die Hinweise auch im Tresor.

3. Neue Stationen in Laim

Informelle Wege sind oft am effektivsten - so z.B., wenn Pfarrgemeinderäte von St. Ignatius (Station HS) ihren Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitern/innen anderer Pfarrgemeinden pflegen und - wie in diesem Beispiel - von den positiven Erfahrungen mit STATTAUTO berichten können. So erhielten wir einen Anruf eines Pfarrers der katholischen Pfarrgemeinde "Zu den Zwölf Aposteln", ob wir kein Interesse hätten, auf dem Kirchenparkplatz neben der Kindertagesstätte Agnes-Bernauer-Str. 34 eine Station zu errichten - wie zum Beispiel in Hadern. Nach kurzer Überlegung haben wir zugesagt - die Stationsbeschreibung liegt bei: **Station LA - Laim Agnes-Bernauer-Str.** (mit elektronischem Tresor).

Die Stationsdichte in Laim wird sich weiter verbessern. Zwei Gehminuten entfernt vom U-Bahnhof "Friedenheimerstraße" werden wir in der Tiefgarage eines Neubaukomplexes in der Heinrich-Heine-Straße eine Station eröffnen (mit elektronischem Tresor) - voraussichtlicher Zeitpunkt: Oktober 2002. Initiatoren waren hier STATTAUTO Teilnehmer, die dort vor geraumer Zeit eingezogen sind.

4. Neue Stationen in Gräfelfing und Lohhof

In Gräfelfing haben wir eine zweite Station mit einem Opel Corsa eröffnet: **Station GE - Gräfelfing - Am Einfang 3.** Das Auto erfreut sich der besonderen Aufmerksamkeit von Christa Muggli - unserer STATTAUTO-Botschafterin im Würmtal. Die Stationsbeschreibung liegt bei.

In **Unterschleißheim - Lohhof** gibt es seit kurzem die **Station UL (Alexander-Pachmann-Str.)** in der Nähe der S-Bahn-Station "Lohhof". Buchbar ist ein Fiat Scudo Kleinbus (bis zu 9 Sitze), den sich ein STATTAUTO Teilnehmer von uns gekauft hat. Er stellt es als Privatauto den Teilnehmern wieder zur Verfügung und somit können wir erste praktische Erfahrungen in Unterschleißheim-Lohhof sammeln. Die Stationsbeschreibung liegt bei.

5. Sonstiges zu Stationen

Station SO - Sendling Oberländerstraße 3b: Gelegentlich stehen Teilnehmer ratlos vor dem Gebäude Oberländerstraße 3, das über zwei Eingänge und Hausnummern 3a bzw. 3b verfügt. Hier noch einmal zur Klarstellung: Tresor, Briefkasten und Garagenzufahrt sind bei **Hausnummer "3b"** zu finden.

Station SK - Schwabing Kathi-Kobus-Str.: Immer wieder stellen wir bei Buchungsgesprächen fest, daß insbesondere unsere Schwabinger Teilnehmer die Station SK noch gar nicht richtig registriert haben und erstaunt sind, wenn wir ihnen erzählen, wie nah die Station zu ihrer Wohnung liegt. Zur Erinnerung: Die Station SK befindet sich in der Tiefgarage des Hotel Vitalis (Kathi-Kobus-Str. 22) und dieses liegt gegenüber dem "Haus International" am Ende der Elisabethstraße bzw. dort, wo die Elisabethstraße in die Schwere-Reiter-Straße mündet (MVV-Haltestelle "Barbarastraße" Tram 12 und Bus 33 - 1 Gehminute entfernt).

Station DH - Dachau-Ost Heilig-Kreuz-Kirche: Die Station ist vorläufig geschlossen - das Auto DH10 wurde kaum genutzt. Stattdessen haben wir das Auto an der **Station DA im Zentrum von Dachau** positioniert. Damit verfügt die Station DA über 2 Autos: DA10 (Fiat Seicento) und DA30 (Opel Astra Kombi).

Station MT - Maxvorstadt Theresienstraße: In den STATTAUTO Informationen 1/2002 vom März 2002 stand zu lesen, daß wir voraussichtlich bis zum Herbst 2002 die Station MT verlieren werden, da das Grundstück für Wohnbebauung verplant ist. Vor kurzem hat uns der Eigentümer eine Fristverlängerung bis zum Jahresende mitgeteilt. Eine Alternative in der Gegend fehlt uns noch. **Vielleicht kann einer/e unserer Teilnehmer/innen einen effektiven Zugang zur Verwaltung der LMU oder TU bzw. zu entsprechenden Entscheidungsträgern eröffnen - Platz wäre dort allemal.**

6. Technologische Veränderungen und "DB Carsharing"

Im November letzten Jahres berichteten wir kurz über die Planungen der Deutschen Bahn, ein bundeseinheitliches Tarifsystem im Carsharing zu entwickeln - in Kooperation mit örtlichen Carsharing Organisationen. Damals war es noch nicht klar, ob es zu einer Kooperation zwischen uns und der DB kommen wird. Heute

können wir mitteilen, daß wir im Herbst die Kooperation mit der DB starten werden. Die Kooperation bedeutet für uns in erster Linie der Einstieg in verschiedene Ebenen der technologischen Neuerungen und das wird uns in den nächsten Monaten schwerpunktmäßig beschäftigen:

- Wir werden künftig die von der DB entwickelte neue EDV für Carsharing einsetzen. Diese EDV wird tendenziell unsere alte - von Stattauto Berlin entwickelte - EDV ablösen, die zwar sehr stabil läuft, aber offensichtlich nicht entwicklungsfähig ist. Die Vorbereitungen auf die EDV - Umstellung laufen bereits. Mit Einführung der EDV werden Sie demnächst dann auch über Internet Ihr Auto reservieren können.
- In diesem Zusammenhang wird auch die sogenannte Systemsicherheit Zug um Zug verbessert. Die elektronischen Tresore werden mit einem sogenannten Buchungsscheck versehen - d.h. Sie können erst mit der Chipkarte den Tresor öffnen, wenn die Buchungsinformation per SMS an den Tresor gefunkt wurde und die Buchung bereits begonnen hat. Das Gleiche gilt für Fahrzeuge, die mit einem Bordcomputer versehen sind. Auch solche Autos wird es an ausgewählten Stationen geben.
- Der Buchungsscheck liefert zugleich die Voraussetzung für eine vereinfachte Quernutzung in anderen Städten. Ihre Chipkarte von STATTAUTO München ist dann Zugangsmedium für die Nutzung von Fahrzeugen anderer CarSharing-Organisationen.

Die technologische Weiterentwicklung unseres eigenen CarSharing-Systems war für uns der wichtigste Grund für die Begründung einer Kooperation mit der DB. Diese Weiterentwicklung ist notwendig und ist aus eigener Kraft nicht zu leisten. Über andere Hintergründe der Kooperation und über das Tarifsysteem "DB Carsharing" werden wir in den nächsten STATTAUTO Informationen ausführlich informieren. Zur Klarstellung sei aber folgendes bereits vorausgeschickt:

- Die Kooperation gefährdet nicht die Eigenständigkeit von STATTAUTO München - im Gegenteil: Die Garantie der Eigenständigkeit war für uns eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für die Kooperation.
- Unser Standardtarif-System bleibt bestehen und für unsere Teilnehmer - also Sie - wird sich nichts ändern. Künftig werden wir neben dem eigenen Standardtarif-System nur zusätzlich einen "DB Carsharing-Tarif" anbieten.

7. Sonstiges

Umzugskartons: Wir haben ab sofort unseren Dienst "Umzugskartons" eingestellt. Der organisatorische Aufwand steht in keinem Verhältnis zum Effekt. Wir haben aber für Sie recherchiert und dabei finden wir das Angebot von Tip Top Umzüge (Tel 089 - 313 10 86) fair. Die Firma liefert ab 20 Kartons frei Haus. Sie zahlen 2,50 Euro pro Karton. Sie können die Kartons aber auch wieder zurückbringen und erhalten pro Karton, der nicht beschädigt ist, 1 Euro erstattet.

Wir wünschen Ihnen und uns einen schönen Urlaub - kommen Sie gesund, unfallfrei und erholt zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Tesch, Günther Weinrich, Winfried Mohr

für das STATTAUTO Team

Anlagen: Stationsbeschreibungen für LA, GE, und UL
Aktuelle Stationsübersicht geographisch (Handbuch)
Aktuelle Autoliste (August 2002)
Info der Telekom
Info von "Wohnen ohne Auto"

P.S.: Günther läßt ausrichten, daß er sich über eine Ansichtskarte aus dem Urlaub freut.